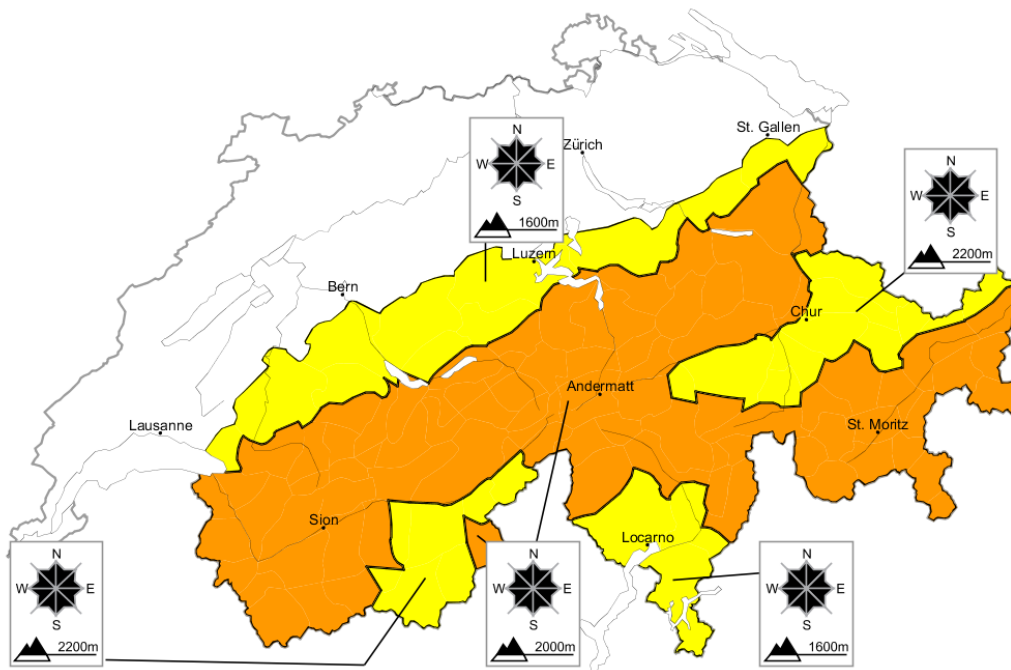


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor Tribschnee

Ausgabe: 22.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 22.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.3.2013, 08:00



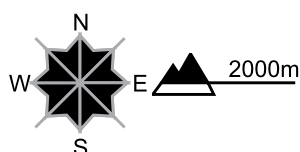
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen können in den verschiedenen Tribschneeschieben ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

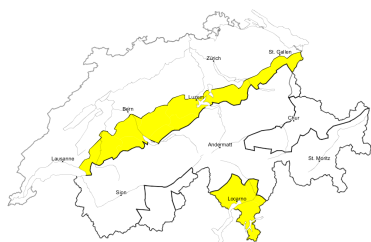
4 gross

5 sehr gross



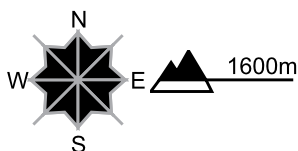
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

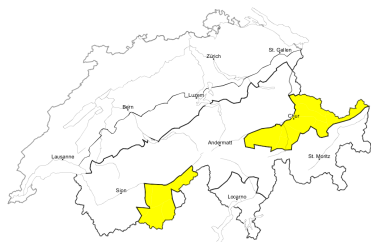
Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, besonders in den Voralpen.

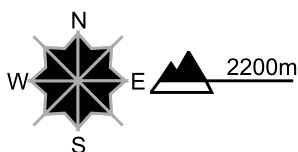
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage sind teils störanfällig. Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "erheblich", Stufe 3. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.3.2013, 17:00

Schneedecke

Die Neu- und Tribschneesichten dieser Woche sind teils noch störanfällig. Die Hauptgefahr geht von diesen oberflächennahen Schichten aus. Unter diesen Schichten ist die Altschneedecke verbreitet günstig aufgebaut. Schwache, kantig aufgebaute Schichten in der Altschneedecke kommen vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal vor. In dieser Woche sind Lawinen aber kaum mehr in den Altschnee durchgerissen.

Mit der Erwärmung und der Strahlung wird die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen oberflächlich feucht und dadurch im Tagesverlauf geschwächt. Zudem ist wieder vermehrt mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 21.3.2013

Im Westen und im Süden war es meist sonnig. Im Osten fiel am Vormittag noch etwas Schnee, dann hellte es von Westen her zunehmend auf. Die Schneefallgrenze lag im Westen bei 800 m, im Osten bei 500 m.

Neuschnee

- Unterwallis, Alpennordhang, Gotthardgebiet: 10 bis 20 cm, am östlichen Alpennordhang lokal bis 30 cm
- Oberwallis, übriges Graubünden, übriges nördliches Tessin: 5 bis 10 cm, weiter südlich trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden bei -7 °C und im Süden bei -3 °C

Wind

mässiger, lokal zeitweise starker Wind aus West bis Nordwest

Wetter Prognose bis Freitag, 22.3.2013

In der Nacht fallen im Osten ein paar Schneeflocken. Tagsüber ist es ziemlich sonnig mit hohen Wolkenfeldern.

Neuschnee

-

Temperatur

Die Temperaturen steigen markant an und liegen mittags auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und -2 °C im Osten.

Wind

schwacher bis mässiger Wind aus westlichen Richtungen

Tendenz bis Sonntag, 24.3.2013

Am Samstag ist es im Wallis und im Süden zunehmend bewölkt. Am Nachmittag fallen im Süden oberhalb von rund 1600 m wenige Zentimeter Schnee. Im Norden ist es mit Föhntendenz teils sonnig. Am Sonntag ist es verbreitet bewölkt mit schwachem Schneefall vor allem im Westen und im Süden. Die Gefahr für trockene Lawinen nimmt ab. Die Gefahr für feuchte Lawinen steigt vor allem am Samstag im Tagesverlauf an. Gleitschneelawinen sind möglich.